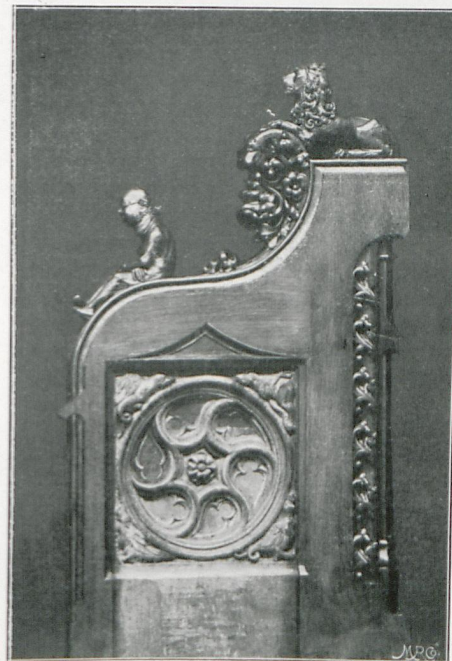


Detail vom Chorgestühl zu Thann (restauriert).

## KLEINE MITTEILUNGEN

**Erste Ausstellung für moderne dekorative Kunst in Turin 1902.** — Nachdem der Reichszuschuss für dieses Unternehmen, das von allergrösster Tragweite ist, bloß die Summe von Fünfzigtausend Mark beträgt, und diese Summe kaum ausreichen dürfte, um erstens ein würdiges Auftreten Deutschlands zu sichern, zweitens aber um alle Kosten für den technischen Theil der Ausstellung (Transport, Versicherungen etc.) zu decken, so ersuchte unterm 30. Dezember in München eine Deputation, bestehend aus Herrn Professor Fr. von Thiersch, I. Vorsitzender des Verbandes deutscher Kunstgewerbevereine, Paul Merk, II. Vorstand des Bayer. Kunstgewerbevereins, Ritter von Oldendebourg, italienischer Generalkonsul und H. E. von Berlepsch, Leiter der deutschen Arbeiten für Turin und Ausstellungsarchitekt, Seine Excellenz den Minister um Feilitzsch um ausgiebige Hilfe seitens der einzelnen Bundesstaaten. Die Angelegenheit ist zu wichtig, als dass sie seitens Deutschlands nicht eingehende Beachtung verdiente, schon aus rein politischen Gründen. Herr von Berlepsch legte die von ihm durchgearbeiteten Pläne für die deutsche Galerie vor und gab eingehende Erklärungen über alle dabei in Betracht kommenden Punkte. Es wurde hierauf die Unterstützung des deutschen Unternehmens sofort mit einer Summe von Sechstausend Mark versprochen. Nach diesem Vorgehen Bayerns ist es wohl kaum fragenswert, ob nicht auch die übrigen deutschen Regierungen sich in ähnlicher Weise herbeilassen, das Auftreten Deutschlands in Turin namhaft mit Zuschüssen zu unterstützen und so eine recht eigentlich nationale Sache so sicher zu stellen, wie sie es verdient.

**Plastische Malerei.** — Eine neue Technik auf dem Gebiete der Dekoration ist das sogen. Schudtsche Verfahren, welche die dekorative Malerei um ein neues Ausdrucksmittel bereichern will. Den Hergang bei Anwendung des Verfahrens schildert Herr Kunstmaler Schudt aus Berlin wie folgt: Auf die betreffende Wand- oder Deckenfläche, welche mit Ornamenten oder sonstigen Darstellungen geschmückt werden soll, wird die Zeichnung wie üblich auf-



Seitenwange des Chorgestühls zu Thann (restauriert) o o o o